

## Ort des geplanten Zentrums

Das Aufarbeitungszentrum entsteht im ehemaligen Gutshaus Plänitz in der Prignitz mit Gedenk- und Begegnungstätte für Ausstellungen und Archiv.

Durch privates Engagement wurde das Gutshaus mit ca. 700qm Nutzfläche als wertvolles Baudenkmal bereits im Hinblick auf die Errichtung einer Gedenkstätte erworben.



Es liegt in der Nähe von Kyritz, wo am 2.9.1945 die so genannte „Bodenreform“ erstmals verkündet und in Plänitz erstmals durch Enteignungsmaßnahmen „umgesetzt“ wurde. Somit ist Plänitz ein Musterbeispiel für die Umwälzungen nach 1945 und verfügt über eine umfangreiche Dokumentation.

Aus der regionalen Bevölkerung und von Seiten der öffentlichen Stellen erfährt das Vorhaben breite Unterstützung und bietet zudem günstige Voraussetzungen für EU-Förderungen zur regionalen Stärkung (EPLR).

Eine kurzfristige Nutzung für Ausstellungen und Vorträge ist auch während der Aufbauarbeit im Stufenplan möglich.

Die günstige Verkehrsanbindung und zentrale Lage innerhalb der jungen Länder bietet sehr gute Möglichkeiten zu Einbindung in die touristische Infrastruktur und eine lokale Vernetzung mit anderen touristischen Leistungsträgern wird dem Zentrum zusätzlichen Nutzen zuführen.

*Wem seine Freiheit und sein Recht nicht mehr ist als seine Bequemlichkeit, der ist in jedem Falle ein armseliger Tropf!*

Johann Heinrich Pestalozzi, (1746 - 1827),  
Schweizer Pädagoge und Sozialreformer

*Wer die Zukunft gestalten will, muss die Gegenwart verändern.*

## Die Initiatoren



Ideengeber ist die Fördergemeinschaft Recht und Eigentum e.V. (FRE), ein anerkannt gemeinnütziger Verein, der sich folgenden Vereinszweck auferlegt hat:

„Zweck des Vereins ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung über das Grundrecht und die Sozialbindung des Eigentums sowie die allgemeine Förderung des demokratischen Staatswesens durch das Eintreten für das Grundrecht des Eigentums und die Aufzeigung von dessen Grenzen in Gestalt der Sozialbindung des Eigentums. ...“ (§2, Satzung).

Namhafte Wissenschaftler (Juristen, Historiker, Politikwissenschaftler) und engagierte Rechtsstaatler, die den Werten von Recht und Freiheit in besonderer Weise verbunden sind und sich auf nationaler und internationaler Ebene in der Fördergemeinschaft Recht und Eigentum e.V. (FRE) zusammengeschlossen haben.

Zusammen mit einer Reihe von Unterstützern der Initiative aus der Region sowie engagierten Personen aus ganz Deutschland

**F R E e.V.** Fördergemeinschaft Recht und Eigentum e.V.  
München, VR-Nr. 16145

Vorstand: Prof. Dr. jur. Karl Albrecht Schachtschneider

Ansprechpartner: Eberhard Ferber

Hohenlindner Straße 11, 85622 Feldkirchen

email: fre.ev@hotmail.de

Niederlassung Ostprignitz:

Hofstrasse 5, 16845 Plänitz

Telefon: 033970 - 51876

www.freiheitsforschung.de

Bankverbindung: Deutsche Bank, München

Konto-Nr.: 012842100 BLZ: 500 700 24

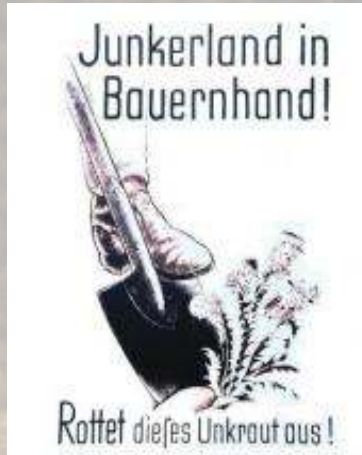
# Wurzel

# Wandel

# Wiederkehr

Schaffung eines  
**Aufarbeitungs-Zentrums**  
zur Epoche der  
Boden- und Industriereform ab 1945  
in der ehemaligen sowjetischen  
Besatzungszone (SBZ)

## Sinn und Zweck des Vorhabens



Propagandaplakat ab 1945

Historische Aufklärung über die Epoche 1945 – 89 und Auswirkungen auf die Kulturlandschaft in der ehemaligen sowjetischen Besatzungszone (SBZ), als Beitrag zur deutschen Vergangenheitsbewältigung.

Analyse, objektive Überprüfung, und Korrektur von subjektiven und politisch gelenkten Einschätzungen zum Geschichts- und Gesellschaftsbild und des Fortwirkens der Geschehnisse von 1945 – 1989.



Schaffung eines übergreifenden Zentrums als Drehscheibe für Betroffene und Zeitzeugen sowie ihre Nachkommen mit wissenschaftlicher Dokumentation der historischen Zusammenhänge und ständige Weiterführung einer bereits bestehenden umfangreichen Datenbank (über 3.000 Seiten mit Fakten und Berichten) als Grundlage für ein umfangreiches Archiv.

Der Focus liegt auf der bislang unberücksichtigten Rolle des ländlichen Raums in der historischen Aufarbeitung. Die Lebensleistung einzelner Familien, Schicksale, Unternehmen und Betriebe, Biographien besonderer Persönlichkeiten dieser Geschichtsepoche sollen gewürdigt werden.



Erntedankfest in Plänitz, 1934

Im Entstehen ist ein lebendiges Forum zur Boden- und Industrie-reform, zur Zwangskollektivierung und Vertreibung von Bauern und Mittelstand mit entsprechenden Veranstaltungen, Tagungen und Schulungen.



## Der Zeitpunkt

Nach über 60 Jahren ist es J E T Z T höchste Zeit, die Ereignisse um 1945 durch Dokumentation der Erinnerungen mit lebenden Zeitzeugen zu sichern, denn es besteht die Gefahr der zunehmenden Geschichtsvergessenheit und auch -verfälschung.

Es geht um das Wachhalten von Wissen um Unrecht und menschliche Schicksale, die zumindest im öffentlichen Bewußtsein zu wenig präsent sind. Der Geschichte, die zunehmend ins öffentliche Bewusstsein rückt, kann durch die Darstellung beispielhafter Schicksale ein Gesicht verliehen werden.



Die wissenschaftliche Erfassung und Aufarbeitung steht noch am Anfang („weißer Fleck“), gleichwohl wichtige Vorarbeiten bereits geleistet wurden. Die historische Dimension der belegbaren Vorgänge wird jedoch bei täglichen Begegnungen mit den Auswirkungen deutlich, auch wenn deren Ursache oft nicht bewusst ist.

Wer Zukunft gestalten will, braucht Kenntnis und Verständnis der Vergangenheit. Daher lautet das Motto des Vorhabens:

**Erleben - Erinnern - Verstehen**

*Verzögerte Gerechtigkeit ist verweigerter Gerechtigkeit.*  
William Gladstone (1809 - 1898), englischer Pazifist und Politiker, seit 1867 Führer der Liberalen im Unterhaus